

„Ohne Leute bleibt bald nur noch der Lösch-Eimer“

Mit einer ganz speziellen Aktion macht die Heubischer Feuerwehr auf ihre Nachwuchssorgen aufmerksam. Sie verteilt Lösch-Eimer an jeden Haushalt.

Von Cathrin Nicolai

Heubisch – Das Problem ist nicht neu und betrifft wohl fast alle Wehren im Landkreis. Der Nachwuchs fehlt. „Keiner will heute mehr in der Feuerwehr mitmachen“, bedauert auch Jens Klinke, Wehrleiter der Heubischer Feuerwehr. „Wir müssen uns etwas einfallen lassen, wie wir für unsere Jugendfeuerwehr und unsere Einsatzabteilung, aber auch gleichzeitig für unseren Tag der offenen Tür noch besser werben können“, überlegt man sich. „Wir müssten irgendetwas verteilen“, denkt man weiter nach und erinnert sich an eine Aktion in Lauscha. „Das könnten wir doch auch so ähnlich machen“, ist man sich einig und weiß auch schon, was man verteilen möchte: Lösch-Eimer.

Die Eimer zu kaufen, ist kein Problem und auch die Finanzierung gestaltet sich einfacher als gedacht. „Das übernimmt die FDP-Fraktion des Gemeinderats Föritz“, entscheidet Peter Oberender mit seinen Kollegen. Die sind sofort dabei, denn für die Feuerwehr muss etwas getan werden.

Peter Oberender ist selbst bei der

Feuerwehr und weiß, wovon er spricht. „Wir werden leider immer weniger Einsatzkräfte“, bedauert er. Und an Jungen rückt nur wenig nach. „Wir müssen etwas tun und zwar jetzt, denn die Ausbildung dauert immerhin etwa zwei Jahre“, weiß er aus seiner langjährigen Tätigkeit.

Als die Feuerwehrleute an den Türen der Heubischer klingeln, sind die meisten überrascht. „Wirklich so schlimm“, können es einige gar nicht fassen. Aber die Feuerwehrleute müssen zugeben, dass es um den Nachwuchs schlecht bestellt ist. „Falls keiner nachrückt, müsst ihr in Zukunft wohl oder übel bei einem Brand selbst Hand anlegen“, machen sie deutlich und überreichen den Lösch-Eimer. Andere sind sofort bereit, etwas für die Feuerwehr zu spenden. „Das ist sehr schön und können wir auch gebrauchen, aber wir brauchen hauptsächlich Leute, die mitmachen“, bedanken sie sich.

Nach der Aktion, in der man in Heubisch wirklich von Haus zu Haus gezogen ist, ist jeder der Heubischer Haushalte mit einem Lösch-Eimer ausgestattet. „Auch jede Gruppe des Kindergartens hat jetzt einen“, ergänzt Jens Klinke. Man hoffe, dass man mit dieser Aktion die Leute ein wenig wachgerüttelt hat. „Vielleicht überlegt es sich ja doch der eine oder andere“, hoffen die Feuerwehrleute.

Wer mehr über die Jugendfeuerwehr wissen möchte, sollte am 1. Mai ab 14 Uhr zum Familientag am Gerätehaus vorbeikommen. „Die Einladungen haben wir mit verteilt, es kann also keiner vergessen“, sagen die Feuerwehrleute.



Diese Löscheimer haben die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr Heubisch an jeden Haushalt ihres Heimatortes verteilt.

Foto: Lottes

Heubischer Feuerwehrverein jetzt unter neuer Führung

Michael Scheler ist schon seit der Jugendfeuerwehr Kamerad mit Leib und Seele. Jetzt übernimmt er ein neues Amt.

Von Sibylle Lottes

Heubisch – Kürzlich tagten die Mitglieder des Heubischer Feuerwehrvereins, um in einer außerordentlichen Mitgliederversammlung einen neuen Vorstand zu wählen. Notwendig war dies erst nach der Jahreshauptversammlung im November, da zum damaligen Zeitpunkt noch keine Kandidaten zur Wahl bereitstanden und Feuerwehrvereinschef Thomas Schindhelm ziemlich überraschend seinen Rücktritt verkündet hatte.

Vorübergehender Chef

Die Aufgabe, einen Verein zu führen, übernahm zwischenzeitlich Gerhard Weber. Die Vereinsarbeit wurde unter Webers Führung, gemeinsam mit dem amtierenden Vorstand, besonnen, vorausschauend und tatkräftig fortgeführt. In seinem Rechenschaftsbericht ging Gerhard Weber auf die Vereinsentwicklung und Veranstaltungen näher ein. Wie in der ganzen Dorfgemeinschaft erkennbar, zeichnet sich auch im örtlichen Feuerwehrverein ein steigendes Durchschnittsalter ab, das derzeit bei 53 Jahren liegt. Nicht ohne Grund, so Gerhard Weber, wurde der Zweck des Vereins in der geänderten Satzung präziser gefasst, was die Belange der Wehr und besonders die Förderung der aktiven Wehr und Nachwuchsgewinnung anbelangt. In den letzten drei Jahren hat sich das enge Miteinander von Wehr und Verein stets bewährt. So erhält die Wehr Finanzspritzen bei der Beschaffung von Hilfs- und Ausbildungsmaterial, der Verein brachte den beabsichtigten Ausbau des Obergeschosses im Depot in Schwung und beteiligte sich an Aufräum- und Betreuungsarbeiten bei der Dachsanierung. Hier kommt großartige Unterstützung von Peter Oberender, was besonders lobend erwähnt wurde. Aber auch am „Tag der offenen Tür“ und für die Jugendfeuerwehr gab es wohlwollende Unterstützung seitens des Vereins.



Der neu gewählte Vorstand des Heubischer Feuerwehrvereins mit den Mitgliedern des erweiterten Vorstandes.

Fotos: Langbein

Ziel ist es, den aktiven Kameraden sowie den Feuerwehrleuten von morgen, den Rücken zu stärken.

Viele Feste

Die Arbeit des rührigen Heubischer Feuerwehrvereins macht sich im dörflichen Leben insgesamt bemerkbar. Abschlussfeiern, Busfahrten oder besondere Gratulationen bei runden Geburtstagen und Feierlichkeiten erfreuen sich großer Beliebtheit. Einer der Höhepunkte im Vereinsleben ist die Ausrichtung des Knutfestes, das, wie Gerhard Weber konstatierte, eine besondere Tradition hervorbrachte, die mittlerweile überregional kopiert, aber nicht erreicht wurde. „In unserem Raum waren wir die Ersten und sind bislang auch die mit dem meisten Zuspruch“, so Weber. Ein solches Fest zu stemmen, ist nur in einer gut funktionierenden Gemeinschaft möglich. Webers Dank ging an seine Mitglieder, an die aktive Wehr und an die S-4000 Freunde, die Jahr für Jahr ihre Garage zur Verfügung stellen. Das wichtigste vereinsübergreifende Ereignis in Heubisch ist natürlich die Kirmes, die vor allem durch die jahrzehntelange Zusammenarbeit mit dem SV Blau-Weiß Heubisch



Michael Scheler

sehr gut gelingt. Für alle Beteiligten heißt es immer: „Nach der Kerwa ist vor der Kerwa“. Am Kirchweihdonnerstag ist der Heubischer Feuerwehrverein seit 2017 mit dem Feldküchenteam unter Andreas Prause vor Ort, unterstützt durch die Plaaesellschaft.

Vielfältige Aufgabenfelder, wie Mitgliederentwicklung, Beitragszahlung, Datenschutzgrundverordnung oder Satzungsänderungen beschäftigen den Verein derzeit. Zu den Vereinspflichten gehört es auch, den Verein nach außen bei vielfältigen Veranstaltungen zu vertreten.

Der Verein steht auch finanziell auf soliden Füßen, wie Kassenwart Thilo Langbein ausführte. Kassensprüfer Peter Oberender bescheinigte dem Kassierer eine gute Arbeit.

Frischer Elan

Nachdem es nach der Jahresabschlussfeier und intensiven Gesprächen gelang, Kandidaten für die Neuwahl, die aus der aktivsten Mitte stammen und jungen, frischen Elan mitbringen, zu gewinnen, visierte man die Neuwahl an. Nach der Entlastung des Vorstandes wurde die Wahlhandlung vollzogen. Als neuer Feuerwehrvereinsvorstand erhielt Michael Scheler das Vertrauen der Anwesenden. Der Stellvertreterposten ging an Ronny Paschold. Das Amt des Kassierers übernahm wieder Thilo Langbein und Schriftführer ist Klaus Wicklein. Fünf Beisitzer wurden außerdem gewählt, die die Vereinsspitze unterstützen.

Der neue Vereinsvorstand bedankte sich für das entgegengebrachte Vertrauen und freut sich auf die neuen Herausforderungen der Vorstandarbeit. Michael Scheler gehört der Heubischer Feuerwehr seit Neugründung der Jugendfeuerwehr 1998 an und kennt somit die Strukturen der Feuerwehrarbeit von der Pike auf. Im Vorstand arbeitete er nach Schindhelms Rücktritt bereits mit. Michael Scheler bedankte sich bei seinem Vorgänger Gerhard Weber für seine Arbeit und versprach, Webers Engagement noch einmal besonders zu würdigen. Der Abend klang mit einem Imbiss und Gesprächen rund um die Feuerwehr aus.

Offene Türen

Am 1. Mai findet ab 14 Uhr am Heubischer Feuerwehrdepot der Tag der offenen Tür mit vielen Aktivitäten statt. Eingeladen, so der Wehrführer Jens Klinke, sind alle Dorfbewohner, Interessierte aus nah und fern und natürlich Familien mit Kindern, die sich die Arbeit der jungen Brandschutzhelfer anschauen können und vielleicht Gefallen finden, in der Jugendfeuerwehr mitzuarbeiten. Für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt. Für die Heubischer Bürger gibt es eine besonders originelle Einladung in den kommenden Tagen.

Wahlergebnis

Der neue Vorstand
1. Vorstand Michael Scheler
2. Vorstand Ronny Paschold
Schriftführer Klaus Wicklein
Schatzmeister Thilo Langbein

Erweiterter Vorstand
Silke Häse
Manuela Steiner
Andreas Prause
Mario Holland
Florian Oberender

Gewählte Kassensprüfer
Peter Oberender
Sibylle Lottes

Ehrungen
Für 10 Jahre treue Dienste in der aktiven Wehr mit der Bronzernen Brandschutzmedaille am Bande: Richard Wicklein und Christian Kalb

Bürgerinitiative lädt zu Info-Veranstaltung ein

Neuhaus-Schierschnitz – Mit der Auslegung des Entwurfes des Regionalplans Südwestthüringen am 11. März 2019 hat sich die Ausweisung eines Windvorranggebietes „W-9 Judenbach – Föritz“ bestätigt.

Was bedeutet das für Anwohner und Betroffene der in unmittelbarer Nähe liegenden Ortschaften der Gemeinde Föritz auf Thüringer sowie Pressig und Stockheim auf bayerischer Seite? Antworten darauf sollen in einer Info-Veranstaltung gegeben werden, zu der die Bürgerinitiative „Lutherweg-Föritz-Windradfrei“ am 25. April ab 19 Uhr in den Kulturssaal der Gemeinde in Neuhaus-Schierschnitz einlädt.

In der Veranstaltung werden das Windvorranggebiet W-9 betreffende Auszüge aus dem Regionalplan vorgestellt, Hinweise zur Abgabe diesbezüglicher, eigener Stellungnahmen zum Regionalplan gegeben sowie Argumente und Fakten aus Sicht der Bürgerinitiative für den Erhalt der Ursprünglichkeit des Bergrückens Konreuth zwischen Neuhaus-Schierschnitz und Mönchsberg ohne Windräder erläutert. Als Gäste eingeladen sind kommunale Vertreter aus Pressig, Stockheim sowie Föritz, die sich bisher engagiert für den Erhalt des natürlichen Heimat- und Lebensbildes eingesetzt haben. Alle Interessenten sind eingeladen.

Leser schreiben für Leser

Auf dem Schulhof klar Schiff gemacht

Einen faulen Hausmeister haben die Mädchen und Jungen des Hortes der Grundschule Schwärzdorf nicht, aber der schafft einfach nicht alles. Deshalb haben sie selber Hand angelegt.

Wir haben nun die erste Ferienwoche genutzt, um ein bisschen klar Schiff zu machen und den Unrat am Rande zu beseitigen.

Wir, der Schulhort in Schwärzdorf, hoffen nach getaner Arbeit auf einen Gutschein der aktuellen Aktion von Gessner.

Erzieherin Manuela Domsch

Schulhort Schwärzdorf

Anmerkung der Redaktion: Den haben sich die Mädchen und Jungen verdient. Der Gutschein wird zugeschickt.



Kehren und aufräumen ist auf dem Schulhof angesagt.

Foto: Privat